

Kurzbeiträge zur Kenntnis der mitteleuropäischen Nitiduliden (Coleoptera)

Von Karl Spornraft

Carpophilus quadrisignatus Erichson eine mitteleuropäische Art

Carp. quadrisignatus Er., von Reitter (Wien. Ent. Zeit. 1882) als Synonym zu *Carp. hemipterus* (L.) gestellt, ist eine gute Art, wie nun Hisamatsu nachweist (Entom. Rev. Japan, XV, 1963).

Der Holotypus stammt aus Sizilien, Hisamatsu meldet die Art aus Italien und Griechenland. Ich konnte sie bisher in folgenden Sammlungen von folgenden Fundorten feststellen:

Sammlung Breit im Museum Frey, Tützing: 9 Tiere aus Griechenland (Kalávryta, Korfu), 5 aus Südfrankreich (Camargue), 9 aus Algerien (Umgebung der Stadt Algier), 1 aus Italien (Brindisi).

Sammlung v. Dall'Armi in Sammlung Witzgall, Dachau: Je ein Tier von Starnberg, Allach bei München und Glashütte bei Tegernsee.

Zoologische Staatssammlung, München: 4 Tiere Sammlung Seidlitz aus Griechenland; 1 Tier Grünwald bei München, 20. 3. bis 30. 9. 14. L. Dycke leg.; 1 Tier Gösseldorf in Kärnten, 7. VIII. 59, Dr. H. Freude leg.

Demnach gehört diese Art unserer mitteleuropäischen und auch südbayerischen Fauna an. Ihr Hauptverbreitungsgebiet dürften die Länder um das Mittelmeer sein.

Carp. quadrisignatus Er. ist, auch ohne Genitaluntersuchung, sehr leicht von den nahe verwandten Arten *Carp. hemipterus* (L.) und *bipustulatus* (Heer) zu unterscheiden: Das ♂ hat — einmalig bei unseren Arten der Gattung — auf dem letzten Sternit zu beiden Seiten des Aftersegments eine kräftige, grubenartige Vertiefung; das ♀ hat ein scharf zugespitztes Pygidium mit einer spärlich punktierten, glänzenden Längsbeule vor der Spitze. Beim ♀ des *Carp. hemipterus* (L.) ist das Pygidium hinten breit abgestutzt, beim ♀ des *Carp. bipustulatus* (Heer) immer noch deutlich abgerundet und vor allem völlig flach.

Epuraea variegata (Herbst) = *Epuraea carinthiaca* Hölzel **syn. nov.**

Eine Revision des von Herrn Major E. Hölzel, Klagenfurt, in so freundlicher Weise zur Verfügung gestellten Holotypus seiner *Epuraea carinthiaca* (Nachrbl. Bayer. Ent. 9, 1960) ergibt leider, daß das Tier ohne große Schwierigkeit innerhalb der normalen Variationsbreite der *Epuraea variegata* (Herbst) eingeordnet werden kann. Es ist zwar verhältnismäßig groß — 0,2 mm länger als die längste *variegata* meines Vergleichsmaterials —, aber ich mußte schon mehrfach bei verwandten Arten weit stärkere Korrekturen der bisher angenommenen Maximallängen vornehmen. Die leichte Mittelschienenausweitung der *Ep. carinthiaca* (♂) stimmt in ihrer Form mit der der *Ep. variegata* ganz überein, wenn man davon absieht, daß sie — was bei Epuraeen völlig normal ist — entsprechend der sehr guten Entwicklung des Tieres etwas kräftiger geraten ist als üblich. Die vor allem in ihrem Medianlobus ganz charakteristisch ausgeformten Aedoeagi von *carinthiaca* und *variegata* sind völlig gleich. *Epuraea*

carinthiaca erweist sich somit als Synonym zu *Epuraea variegata* (Herbst).

Ich möchte Herrn E. Hölzel auch an dieser Stelle für seine bereitwillige Hilfe danken, desgleichen Herrn Dr. h. c. G. Frey, aus dessen Museum ich von O. Sjöberg bestimmte *Ep. variegata* zur Verfügung hatte.

Brachypterolus cornelii nom. nov.

(= **Brachypterolus linariae** [Cornelius], 1863, nec [Stephens], 1830)

Nach V. Hansen (Ent. Medd. 22, 1943) und Th. Palm (Ent. Tidskr. 65, 1944) ist *Br. linariae* (Corn.) (Stett. E. Z. 24, 1863) eine gute Art, die sich im männlichen Geschlecht durch die Form des Penis eindeutig von *Br. pulicarius* (L.) trennen läßt. Die übrigen von den beiden Autoren angeführten Unterscheidungsmerkmale variieren etwas, aber eines von ihnen erweist sich — auch nach meiner Erfahrung — als konstant: das schwarze 1. Fühlerglied des *Br. linariae* (Corn.). Die Fühler des *Br. pulicarius* (L.) sind einfarbig rot. (Siehe auch Horiön, Faunistik VII, 1, p. 29.)

Leider gibt es auch einen *Br. linariae* (Stephens), der laut Beschreibung (Ill. Brit. Ent. III, 1830) einfarbig rote Fühler besitzt und folglich als Synonym bei *Br. pulicarius* (L.) steht. Nach den Nomenklaturregeln muß darum *Br. linariae* (Corn.) durch einen anderen Namen ersetzt werden. Von den übrigen bei *pulicarius* stehenden Synonymen kann, wie eine Durchsicht der Beschreibungen zeigt, keines für *Br. linariae* (Corn.) eingesetzt werden, da sie alle für Tiere mit ganz roten Fühlern stehen. Darum schlage ich *Brachypterolus cornelii* nom. nov. für *Br. linariae* (Cornelius) vor.

Anschrift des Verfassers:

Karl Spornraft, 819 Wolfratshausen, Am Waldrand 16.

Bayerischer Entomologentag 1966

Der 4. Bayerische Entomologentag, veranstaltet von der Münchner Entomologischen Gesellschaft (e. V.) und der Firma Dr. Reitter GmbH., findet vom 1.—3. April 1966 in München statt.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

Freitag, 1. April, 19.00 Uhr	Begrüßungsabend
Samstag, 2. April, 10.00 Uhr	Eröffnung der Tagung und einer Insektenausstellung, auf der bedeutende Sammlungen von Mitgliedern der M. E. G. und eine Kollektion von Insektendarstellungen gezeigt werden.
11.30 Uhr	Vortrag
15.00—18.00 Uhr	Vorträge
20.00 Uhr	Zwangloses Treffen der Teilnehmer
Sonntag, 3. April, 8.30—12.30 Uhr	Internationale Insektenbörse, veranstaltet von der Firma Dr. Reitter GmbH.
14.00—16.30 Uhr	

Der Begrüßungsabend am 1. April und das zwanglose Treffen der Teilnehmer am 2. April finden im Bavaria-Keller oberhalb der Theresienwiese statt, die übrigen Veranstaltungen im Künstlerhaus am Lenbachplatz. — Die Ausstellung der Münchner Entomologischen Gesellschaft ist an beiden Tagen geöffnet.

Am 2. April treffen sich auf Einladung von Herrn K. Harz, Gröbenzell, anschließend an die Vorträge des Nachmittags die Mitglieder der „Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen“ zu einer Versammlung im Künstlerzimmer des Künstlerhauses.